

Vertragshochschullehrperson/Hochschullehrperson ph1/ PH1 - Ethik im interdisziplinären, interkulturellen und interreligiösen Kontext

Die Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems ist eine europäisch einzigartige, ökumenisch von sieben Kirchen getragene Hochschule mit interreligiösen Partnerschaften. Sie spielt eine führende Rolle in der Aus-, Fort- und Weiterbildung von LehrerInnen in Österreich.

An der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems gelangt mit 01.03.2022 diese Stelle zur Besetzung.

Wertigkeit/Einstufung:	PH 1/ph 1
Dienststelle:	Kirchl.PH Wien
Dienstort:	KPH Wien/Krems, Campus Wien
Vertragsart:	Unbefristet
Befristung:	
Beschäftigungsausmaß:	Vollzeit
Beginn der Tätigkeit:	01.03.2022
Ende der Bewerbungsfrist:	08.12.2021
Monatsentgelt/bezug mindestens:	ph1: EUR 2.861,50 / PH1: EUR 2.746,70
Referenzcode:	BMBWF-21-5358

Aufgaben und Tätigkeiten

Die Verwendung als Vertragshochschullehrperson/Hochschullehrperson an der Pädagogischen Hochschule erfolgt gem. § 48g des VBG bzw. § 200d BDG 1979.

Tätigkeitsprofil gem. § 48g VBG bzw. § 200g BDG 1979:

Die Professur umfasst Forschung sowie die Abhaltung von Lehrveranstaltungen zu ethischen Themen- und Fragestellungen in der Aus-, Fort- und Weiterbildung an der KPH Wien/Krems. Dies umfasst neben Lehrveranstaltungen in den Studiengängen des Lehramts Primarstufe auch Lehre im Verbund Nord-Ost mit der Universität Wien im Rahmen des Hochschullehrgangs Ethik sowie im Unterrichtsfach Ethik für die Sekundarstufe. Die Tätigkeit beinhaltet speziell auch die Konzeption, Organisation und Durchführung von Bildungsangeboten in den Bereichsethiken sowie hinsichtlich ethischer Bildung im interkulturellen und interreligiösen Kontext, die Entwicklung didaktischer Konzepte und Materialien sowie den Aufbau einer Arbeitsgruppe bzw. Diskursplattform zur Weiterentwicklung von ethischer Bildung angesichts aktueller gesellschaftlicher Fragestellungen in Vernetzung mit den Bildungspartner*innen.

Erwartet werden attraktive Lehre unter Einsatz auch von E-Learning-Formaten sowie engagierte

Beratung und Betreuung von Studierenden, ebenso die Durchführung berufsfeldbezogener empirischer Forschungsprojekte inklusive Dissemination in Zusammenarbeit auch mit Schulbehörden und BMBWF. Vorausgesetzt werden außerdem Publikationen in facheinschlägigen Medien, internationale Erfahrung, Kooperation mit regionalen, nationalen und internationalen Bildungseinrichtungen, Mitarbeit in einer hochschulinternen Fachgruppe sowie Organisations- und Verwaltungstätigkeiten im Rahmen der Dienstverpflichtungen.

Erfordernisse

Die besonderen Anstellungserfordernisse ergeben sich aus § 48e VBG iVm Z 22a der Anlage 1 BDG 1979.

Die erforderlichen Qualifikationen werden durch das Rektorat wie folgt festgelegt:
Besondere Kenntnisse und Fähigkeiten: fachbezogenes Doktorat, Publikations-, Lehr- und Vortragstätigkeiten zu verschiedenen bereichsethischen Themen- und Fragestellungen sowie an der Schnittstelle von Ethik, Kultur und Religion. Positiv evaluierte Lehrerfahrungen an Hochschulen oder Universitäten. Nachweisliche mehrjährige Erfahrung in der tertiären Lehre mit inhaltlicher Schwerpunktsetzung insbesondere in den Bereichen: Interkulturelle Ethik mit interreligiösen Bezügen, Menschenrechtsethik, Ökologische Ethik und SDGs, Ethik im digitalen Zeitalter, Medizin- und Bioethik, Migrationsethik, Genderethik.

Gleichbehandlungsklausel

Der Bund ist bemüht, den Anteil von Frauen zu erhöhen und lädt daher nachdrücklich Frauen zur Bewerbung ein. Nach § 11b bzw. § 11c des Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes werden unter den dort angeführten Voraussetzungen Bewerberinnen, die gleich geeignet sind wie der bestgeeignete Bewerber, bei der Aufnahme in den Bundesdienst bzw. bei der Betrauung mit der Funktion bevorzugt.

Bewerbungsunterlagen, Verfahren und Sonstiges

Bewerbungsgesuche haben innerhalb der Bewerbungsfrist unter Angabe der Gründe, welche die Bewerberin bzw. den Bewerber für die ausgeschriebene Stelle als geeignet erscheinen lassen, ausschließlich online über die Jobbörse/Recruiting der Republik Österreich/Website „Karriere Öffentlicher Dienst“ zu erfolgen (Einstieg für Bundesbedienstete in der Regel über das Serviceportal Bund).

Sollte keine Bewerberin/kein Bewerber sämtliche Anstellungserfordernisse der ausgeschriebenen Entlohnungsgruppe/Verwendungsgruppe erfüllen, ist eine befristete Anstellung mittels Sondervertrag jeweils maximal für ein Jahr möglich.

Das Monatsentgelt/Gehalt beträgt in Abhängigkeit von der Vorbildung bei Vollbeschäftigung mindestens ph1 EUR 2.861,50 / PH1 EUR 2.746,70. Zusätzlich gebührt eine Dienstzulage. Das Monatsentgelt/Gehalt erhöht sich gegebenenfalls auf Basis der gesetzlichen Vorschriften durch anrechenbare Vordienstzeiten.

Die personenbezogenen Daten, die Sie im Zuge Ihrer Bewerbung bekannt geben, werden durch die Pädagogische Hochschule und das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung zum Zwecke des Personalmanagements verarbeitet. Weitere Informationen zum Datenschutz im BMBWF finden Sie unter <http://www.bmbwf.gv.at>.

Das Auswahlverfahren findet an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems in Form von Bewerbungsgesprächen auf Grundlage eines strukturierten Interviewleitfadens statt.

Kontaktinformation

Bei technischen Fragen wenden Sie sich an:

Hotline der Jobbörse unter 01/24242-505999 oder servicedesk_jobboerse@brz.gv.at

Bei Fragen zur Stellenausschreibung wenden Sie sich an:

Personalmanagement der KPH Wien/Krems unter 01/29108-107 oder personalverwaltung@kphvie.ac.at

Unterlagen

Nachfolgende Dokumente können Sie in dieser Stellenausschreibung, die in der Jobbörse der Republik Österreich unter www.jobboerse.gv.at veröffentlicht ist, herunterladen.

- *Allgemeine_Ausschreibungsbedingungen*